

Erfahrungsbericht ERASMUS - Nizza WS 14/15

Studieren an der *Université Nice Sophia Antipolis (unice.fr)*

Studiengang in Freiburg: HF Franko Media, NF BWL

Eingeschriebene *Départements* an der Gastuniversität: Sciences du langage, Lettres modernes, InfoCom

Betreuungspersonen in Freiburg und an der Gasthochschule

Meine Ansprechpartnerin in Freiburg war Frau Eva-Maria Mieth, bei der ich mich hiermit herzlich für die Unterstützung und ihre Bemühungen vor und während des Auslandsaufenthalts in Nizza bedanken möchte. Durch einen internen Wechsel stand mir gegen Ende des Auslandsaufenthalts Frau Sigrid Plöger als Ansprechpartnerin stets zur Verfügung. An der Gastuniversität wendet man sich bei allen Fragen am besten direkt an Mme Marin vom BRI (*Bureau des relations internationales - Geraldine.MARIN@unice.fr*). Der eigentliche Ansprechpartner in Nizza ist Jean-Marc Bobillon (*Jean-Marc.Bobillon@unice.fr*). Außer der Unterzeichnung des LA durch Herrn Bobillon werden jedoch alle Angelegenheiten von den Angestellten des BRI erledigt.

Anmelde- und Einschreibeformalitäten

Vor dem Auslandsaufenthalt muss man sich über das Moveonline Incoming - Formular an der Universität Nizza einschreiben (<http://portail.unice.fr/international/portail-etudiants-etrangers/etudier-a-luns/moveonline-incoming>). Auf dem Formular musste man angeben, ob man sich für einen Wohnheimsplatz bewerben möchte oder nicht. Da es auf der Homepage technische Probleme gab, hat sich Frau Mieth direkt ans BRI gewandt. Man sollte sich jedoch daran gewöhnen, dass E-Mails an der Uni Nizza oft nicht beantwortet werden bzw. es sehr lange dauert, bis einem weitergeholfen wird - Tipp: nochmal eine Mail schreiben oder anrufen! Wenn man vor Ort ist am besten direkt in die betreffenden Büros gehen. Das Erstellen des Learning Agreements vor der Abreise gestaltete sich sehr schwierig, da das neue Kursangebot der Uni noch nicht online war. Da man nur Kurse des vorangegangenen Semester angeben konnte, rate ich euch nicht viel Zeit damit zu vergeuden, alle Erasmus Studenten haben ihr LA vor Ort komplett geändert!

Der erste Gang in Frankreich führt zum BRI, wo man die Einschreibeformulare unterzeichnen muss und einen Termin zur Erstellung der Studentenkarte und Erhalt der Studienbescheinigung bekommt. Dabei muss man sich direkt entscheiden, ob man das Sportprogramm SUAPS der Uni Nizza, für das man einmalig 30€ zahlt, besuchen möchte. Viele Studenten haben dieses wirklich breite Sportangebot genutzt und waren sehr zufrieden!

Sprachliche Vorbereitung

Ich habe an keiner sprachlichen Vorbereitung teilgenommen, da meine Sprachkenntnisse für den Auslandsaufenthalt ausreichend waren. Sprachkurse sind für Studenten interessant, die französisch nicht im HF studieren und nebenbei in „lockerer“ Atmosphäre ihre Sprachkenntnisse verbessern möchten bzw. erst mit den Basics beginnen.

Vorbereitung auf das Auslandsstudium / Wohnungssuche

Neben der Moveonline Einschreibung und der Erstellung des LA spielt natürlich die Wohnungssuche eine zentrale Rolle vor dem Auslandsaufenthalt. Wie von Frau Stork und Frau Flämig geraten, habe ich mich bei *appartager.com* und *leboncoin.fr* angemeldet, um privat ein Zimmer zu suchen. Das würde ich euch auch raten! Die Wohnheime in Nizza sind zwar verhältnismäßig günstig, liegen jedoch teilweise weit weg von der Uni/vom Zentrum, die Zimmergröße beträgt nur 9 m², die Gemeinschaftsküchen sind nicht eingerichtet (keine Teller, Töpfe,...).

Da die meisten Vermieter eine Anzahlung als Sicherheit fordern, rate ich euch davor mit Ihnen zu telefonieren oder noch besser zu Skypen, sich die Nummer von den vorherigen Mietern/aktuellen Bewohnern geben zu lassen und nochmal genau nachzufragen, was die Wohnung bietet. Überweist ja nicht zu viel im Voraus!

Insgesamt habe ich 450€ Warmmiete für ein Zimmer mit ca. 16 m² im Zentrum von Nizza gezahlt, die Kautions lag bei 600€, was nicht ungewöhnlich ist. Leider hat sich der Vermieter kaum um die Wohnung gekümmert, die teilweise sehr abgewohnt war. An die gesalzenen Preise muss man sich erst mal gewöhnen, das Leben an der Côte d'Azur ist teuer, das sollte einem jedoch schon im Voraus klar sein! In Frankreich kann man einen Wohnzuschuss bei der CAF beantragen, was ich jedoch nicht gemacht habe, da sich sonst mein Auslands-Bafög verringert hätte.

Vor der Abreise würde ich unbedingt Kopien des Personalausweises/Reisepasses, Krankenkassenkarte, Passfotos etc. machen, da diese von der Uni oder auch zum Erwerb einer Bus/Bahnkarte der Ligne d'Azur benötigt werden.

Universität

Leider haben wir im Vorhinein keinerlei Informationen über die Einführungswoche, Informationsveranstaltungen oder Ähnliches bekommen, da diese teilweise gar nicht stattfanden. Die Universität hat keine offizielle Begrüßung für ausländische Studenten organisiert, wodurch man sich am Anfang sehr verloren gefühlt hat. Im BRI fand man zum Glück immer Hilfe, scheut euch nicht mehrmals nachzufragen! Die meisten Kurse hatte ich mir über das „mittlerweile“ aktualisierte Vorlesungsverzeichnis selber herausgesucht. Das Motto der ersten Uni-Woche lautete: Alle potentiell interessanten Kurse besuchen und sich ab der 2./3. Woche entscheiden, welche Kurse man tatsächlich besuchen möchte bzw. welche Leistungsanforderungen einen erwarten. Kurse dürfen prinzipiell alle belegt werden, L1 L2 L3, laut Herrn Bobillon. Es müssen keine kompletten Module belegt werden, außer wenn diese durch eine gemeinsame Abschlussklausur zusammenhängen.

Insgesamt habe ich Kurse aus 3 Départements am Campus Carlone belegt: Sciences du langage, Lettres modernes und InfoCom. Leider durfte ich mein Nebenfach BWL aus mir unerklärlichen Gründen nicht belegen, was ich sehr schade finde.

Ich habe folgende Veranstaltungen belegt:

Sciences du langage:

HLSL311 Langues et Parlers

Lehrperson: M. Barillot

Licence 2 - 4ECTS

Zentrale Themen des Kurses waren Sprachentwicklung, Dialekte und das Finden einer Protosprache. Der Dozent teilte jede Stunde Übungen aus, die bis zur nächsten Woche abzugeben waren. Insgesamt wurden die Noten der 3 besten Übungen, 2 Klausuren und ein Gruppendossier (Sprachaufnahme, Transkription, Analyse) bewertet. Leider war der Kurs sehr unstrukturiert. Es gab kein Skript/keine PPP, nur die leider sehr unstrukturierten Tafelaufschriebe des Dozenten. Der Großteil der Erasmusstudenten hatte Probleme mit diesem Kurs und der Art und Weise des Unterrichts. Leider ist der Dozent kaum auf unsere Fragen eingegangen, obwohl fast die Hälfte der Kursteilnehmer ausländische Studenten waren.

HLSL301 Analyse Phonologique

Lehrperson: M. Barillot

Licence 2 - 4ECTS

Dieser Kurs beschäftigte sich vor allem mit Phonetik und Phonologie. Wir betrachteten die Artikulationsorte und -organe von Konsonanten und Vokalen genauer und beschäftigten uns mit phonotaktischen Prozessen. Da es sich um den gleichen Dozenten handelte, wurde der Kursinhalt oft mit dem Kurs Langues et Parlers gemischt. Es stellte sich schnell heraus, dass es den frankophonen Studenten leichter fiel, verschiedene Laute wiederzuerkennen und deren Veränderungen zu analysieren. Viele Studenten haben diesen Kurs abgebrochen, da er ebenso unstrukturiert war wie Langues et Parlers. Beide Kurse haben mich sehr enttäuscht.

HLSL533 Acquisition du langage

Lehrperson: Mme. Palasis

Licence 3 - 4ECTS

Dieser Kurs behandelte den Spracherwerb von Kindern von Geburt an und gab Einblicke in die unterschiedlichen Entwicklungsprozesse von Rezeption und Produktion. Die Dozentin stellte verschiedene Experimente vor und legte Wert darauf, jeden einzelnen Studenten in den Unterricht zu integrieren. Als Leistungsnachweis zählten 2 Hausaufgaben und eine Abschlussklausur, die alle bestanden haben. Dieser Kurs war mit Abstand mein Lieblingskurs. Die Dozentin war sehr kompetent und immer freundlich. Durch ihr angenehmes Sprechtempo und ständiges Wiederholen konnte man dem Unterricht gut folgen. Diesen Kurs kann ich nur empfehlen!

Lettres modernes:

Les grands textes de la littérature française HLLM321

Lehrperson : M. Tassel

Licence 2 - 4ECTS

In diesem Kurs wurden Textauszüge französischer Literatur des 20. Jahrhunderts behandelt. Für jede Sitzung musste ein Textauszug analysiert werden, der in der darauffolgenden Stunde besprochen wurde. Die Note der besten Analyse und eine Abschlussklausur wurden 50-50 zur Endnote verrechnet. Der Kurs bestand fast nur aus ausländischen Studenten. Leider war der Unterricht sehr monoton. Der Dozent diktierte jede Sitzung seine eigene Analyse/Interpretation des Textauszuges ohne Raum für Ideen der Studenten zu lassen. Danach teilte er Zusatzmaterialien aus, die er bis zum Ende der Stunde vorgelesen hat. Dieses Schema änderte sich nicht bis zum Ende des Kurses - Schade!

Littérature et Cinéma HLLM326

Lehrperson: Mme. Montin

Licence 2 - 4ECTS

Das zentrale Thema dieses Kurses war die filmische Inszenierung des Theaterstücks Hamlet von Shakespeare. Jeder Student musste die bilinguale (englisch-französische) Ausgabe des Theaterstücks lesen und mindestens 2 Inszenierungen von Hamlet anschauen. Der Unterricht gestaltete sich erst durch den Ideenaustausch von Dozentin und Studenten, wobei immer wieder Filmausschnitte gezeigt und kommentiert wurden. Der Kurs war auf 2 1/2 h angesetzt mit nur wenigen Minuten Pause.. Ein Dossier und eine 2 1/2 stündige Reflexion in der letzten Stunde wurden 50-50 zur Endnote verrechnet.

InfoCom:

Die Kurse des Départements Infocom werden nicht ausgehängt und müssen online über die Seite Formadep belegt werden. Da ich als Erasmus Studentin keinen Zugang zu dieser Seite hatte, habe ich mir im InfoCom Sekretariat von Mme. Laval die (leider veralteten) Listen geben lassen und mir entsprechend mit sehr viel Mühe meine Kurse ausgesucht.

Histoire du cinéma HLC0651

Lehrperson: Mme. Taillibert

Licence 3 - 5ECTS

Dieser Kurs gab einen Überblick über die Entwicklung des Kinos in Italien, Frankreich und den USA und setzte den Schwerpunkt auf die Unterschiede des « cinéma classique » und des « cinéma moderne ». Zentrale Themen waren neben dem Neorealismus vor allem das Aufkommen der Nouvelle Vague in Frankreich. Die Dozentin gestaltete den Unterricht mit einer Power Point Präsentation und zeigte viele Filmausschnitte, die zur Veranschaulichung der neuen Filmtechniken dienten. Der Leistungsnachweis für diesen Kurs war eine Abschlussklausur, in der man zu einem Zitat Stellung zur behandelten Thematik nehmen musste. Am Ende meines Auslandsaufenthalts habe ich erfahren, dass dieser Kurs zwar im 1.Semester stattfand, jedoch erst nach dem 2.

Semester angerechnet wird. Aus diesem Grund musste ich eine gesonderte Teilnahmebestätigung der Dozentin anfordern, um mir den Kurs in Freiburg anrechnen lassen zu können.

Approche critique des médias HLCO361

Lehrperson : Mme. Landaverde

Licence 2 - 2 ECTS

Dieser Kurs begann und endete im absoluten Chaos. Über die Listen von Mme Laval kontaktierte ich die angegebene Lehrperson Mme Raimond, um mir eine Teilnahmeerlaubnis geben zu lassen, da dieser Kurs erst Mitte November an 5 Freitagen 3 stündig stattfand. Diese teilte mir mit, dass Mme Landaverde an ihrer Stelle den Kurs leiten würden. Mme Landaverde antwortete mir leider fast nie auf meine Emails, weshalb ich Hilfe im Infocom Sekretariat suchte. Alle Angestellten waren der festen Überzeugung dieser Kurs existiere nicht und Mme Landaverde war niemandem ein Begriff. Nach langem Hin und Her fand eine Angestellte den Kurs im Verzeichnis und teilte mir die Vorlesungszeit und den Saal mit. Natürlich fand der Kurs in der 1. Sitzung nicht statt, die Info stand auf Formadep, wozu ich keinen Zugang hatte. In der 2. bzw. dann 1. Sitzung wurden die Vorlesungszeiten geändert, weshalb ich durch Überschneidungen mit meinem regulären Stundenplan nicht mehr alle Sitzungen besuchen konnte. Die Dozentin redete so schnell, dass selbst die Franzosen um ein langsames Sprechtempo baten. Für mich als ausländische Studentin war es fast unmöglich mitzuschreiben. Auf meine Bitte die Dokumente hochzuladen oder den ausländischen Studenten zur Verfügung zu stellen, reagierte die Dozentin mit einem höflichen Lächeln und einem bestimmten - Nein ! Was der Leistungsnachweis für diesen Kurs sein sollte, wusste die Dozentin auch nicht genau. Sie entschied sich spontan für ein Dossier. Was dieses Dossier beinhalten sollte, habe ich leider nie wirklich verstanden - sie wahrscheinlich auch nicht. Aus diesem Grund habe ich mich aus mangelnder Information dazu entschieden, kein Dossier für diesen Kurs abzugeben. Ich kann nur dazu raten, diesen Kurs nicht zu wählen, er hat mich wahnsinnig viele Nerven gekostet!

Kontoeröffnung und Kontoführung im Gastland

Ich habe kein Konto in Frankreich eröffnet, da man so gut wie überall auch kleine Beträge mit einer deutschen EC-Karte ohne Gebühren bezahlen kann! Da ich von Deutschland einen bestimmten Betrag Bargeld mitgenommen habe, musste ich nur 1x vor Ort Geld abheben (das hat mich 4€ Gebühren gekostet). Im Nachhinein bin ich sehr froh über diese Entscheidung, da viele Mitstudenten oft Probleme mit der Bank hatten bzw. keine Post/falsche Post etc. zugeschickt bekommen haben. Wenn ihr CAF beantragen wollt, kommt ihr um eine Kontoeröffnung jedoch nicht herum.

Anreisetipps

Ich bin relativ günstig mit der Billigfluggesellschaft Easyjet von Basel nach Nizza geflogen. Rechtzeitig buchen lohnt sich auf jeden Fall. Um vom ca. 6 km entfernten Flughafen ins Zentrum zu kommen kann man entweder die „Touri-Busse“ 98,99 für 6€ nehmen oder einen kostenlosen Shuttlebus von Terminal 2 zu Terminal 1 nehmen, von dort zur Hauptstraße Promenade des Anglais laufen und den Stadtbus 23 für nur 1,50€ ins Zentrum nehmen.

Öffentliche Verkehrsmittel: Preise, Verbindungen, Zuverlässigkeit

Bei der Ligne d'Azur lignesdazur.com kann man sich gegen Vorlage des Studentenausweises/Studentenbescheinigung und Abgabe eines Passfotos eine Monatskarte kaufen. Diese kostet 20€ pro Monat (+8€ einmalig für die Karte) und muss jeden Monat entweder im Ligne d'Azur Shop oder bei anderen Verkaufsstellen wie z.B. Tabakshops, Büchereien etc. (siehe Homepage) aufgeladen werden. Die Monatskarte gilt sowohl für den Bus als auch die Tram und muss vor jedem Einsteigen gestempelt werden. Kontrollen finden sehr häufig statt! Zur Faculté des lettres nimmt man den *Bus 23 Croix de Berra* bis zur Haltestelle Faculté des lettres, die direkt vor der Universität liegt. PS: der Bus hält nur, wenn man den Stop-Knopf drückt bzw. an der Haltestelle winkt ! Pünktlich kommt ein Bus eigentlich nie, also lieber einen früher nehmen, da die Busse oft überfüllt sind und deshalb keine neuen Passagiere mehr aufnehmen.

Besonderheiten bei Mobiltelefonen, Postzustellung

Die gängigen Mobilfunkanbieter wie *SFR* und *Orange* sind leider sehr teuer in Frankreich. Deshalb habe ich mich für den „Online-Anbieter“ Joe Mobile joemobile.fr entschieden. Auf der Homepage wählt man ein personalisiertes Angebot (Datenvolumen, SMS, Anrufe) aus, die Simkarte wird einem nach ca. einer Woche per Post zugeschickt. Viele Studenten haben sich auch für den günstigen Anbieter Free mobile.free.fr entschieden.

Mit der Zustellung von Briefen hatte ich keine Probleme. Ganz anders sah es da mit Päckchen aus. Leider sind Päckchen an mich oder meine Mitbewohnerinnen aus Deutschland und Spanien nie angekommen. Ganz wichtig ist es deshalb eine 2€ „Versicherung“ bei der Post in Deutschland , bei der man eine Sendungsnummer bekommt, abzuschließen, da die Pakete dann besser nachverfolgt werden können.

Obligatorische und empfohlene Versicherungen (Haftpflicht-, Unfall-, Krankenversicherung)

Für meinen Auslandsaufenthalt habe ich zusätzlich eine private Krankenversicherung der Hanse Merkur für 1,05€ pro Tag abgeschlossen, da die deutsche Krankenkasse nicht alle Kosten bei einem Unfall übernimmt bzw. Arztkosten teurer sind als in Deutschland.

Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, Tipps

Da sich die Uni Nizza leider weder um Ausflüge noch Erasmus Treffen kümmert, haben uns die Leute von *ESN (Erasmus Student Network)* - am besten der Facebook Gruppe *ESN Nice beitreten* - umso aktiver zusammengebracht und uns tolle Treffen, Partys oder Ausflüge geboten. Mit einer ESN Karte, die einmalig 5 € kostet, bekommt man vergünstigte Eintritte zu Veranstaltungen, Theater, Kino (nur 5€!!) , Museen etc. Organisiert wurden Ausflüge nach Monaco, Avignon, Antibes usw. .Regelmäßige Treffen fanden donnerstags im Sansas, eine Bar in der Altstadt, statt, wo immer viele Erasmus Leute zusammenkamen und den Abend verbrachten.

In Nizza sind die Strände bis Ende Oktober noch gut gefüllt. Dank des super Wetters haben wir gleich zu Beginn unseres Aufenthalts im September die ganze Stadt erkundet und viele Ausflüge nach Cannes, Menton oder Monte Carlo gemacht. Die Fahrt mit dem Zug ist sehr günstig, weshalb ich von den noch billigeren Buslinien abrate, die oft keine Klimaanlage haben, überfüllt sind und viel länger brauchen. Mit meinem Besuch von zu Hause haben wir uns ein Auto in Nizza gemietet

und sind die Küste entlang bis St. Tropez über Antibes, Cannes und Frejus gefahren. Vor Ort haben wir sehr günstig in einem Bungalow (30 € P/Nacht) in Port Grimaud übernachtet.

Da wir Ende Oktober 1 Woche Herbstferien an der Uni hatten, habe ich mir mit einer Freundin aus Freiburg, die ihr Erasmus in Bordeaux gemacht hat, eine Ferienwohnung in Arles gemietet. Von Nizza habe ich über das Portal *blablacar.fr* eine Mitfahrgelegenheit gebucht, die natürlich beide Male viel zu spät kamen - man hatte sich ja irgendwie schon daran gewöhnt ;) . Ansonsten eine super und vor allem günstige Möglichkeit um von A nach B zu reisen, die ich auch in Deutschland oft nutze. Von Arles aus haben wir Ausflüge in die Camargue, nach Aix-en-Provence oder nach Marseille gemacht - es war einfach traumhaft!

Was ich euch unbedingt empfehle ist einen Tauchschnupperkurs zu besuchen. Dieser wurde in der ESN Gruppe von *D. Rodrigues* angeboten und war für mich eine der schönsten und aufregendsten Erfahrungen meines ganzen Auslandsaufenthaltes. Ein Tauchausflug kostet nur 35€ und kann ohne Vorkenntnisse absolviert werden. Mit einem Boot der Tauchschule sind wir der Sonne entgegen Richtung Villefranche-sur-Mer gefahren und haben unseren ersten Tauchgang mit jeweils eigenem Tauchlehrer absolviert. Dank Neoprenanzug habe ich Ende Oktober kaum gefroren!

Nizza war meine Erstwahl und damit habe ich voll ins Schwarze getroffen! Das Leben an der Côte d'Azur ist traumhaft. Dank super Wohnlage war ich zu Fuß in wenigen Minuten direkt am Meer und in der Stadt. Ich habe in der doch recht kurzen Zeit sehr viel gesehen und erlebt, was ich im Nachhinein noch mehr zu schätzen weiß. Von der Universität war ich leider etwas enttäuscht, was ich im Hinblick auf die tollen Erfahrungen, die für mich bei einem Auslandsaufenthalt klar im Vordergrund stehen, jedoch sehr gut verkraften kann. Natürlich sind die Lebenshaltungskosten in Nizza sehr hoch, doch ein leckeres Eis oder eine gute Flasche Wein kann sich jeder Student leisten mit der man bis spät am Abend noch direkt am Meer sitzen kann. Herzlichen Glückwunsch, wenn ihr euch für Nizza entschieden habt!